

Vorlage

Nr.:

VO/2016/1830

Federführend:
40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten

Status: öffentlich

Datum: 24.05.2016

Beteiligt:

Verfasser: Berlin, Sylvia

Kulturförderung 2016

hier: Festspiele Meckl.-Vorp. gGmbH

Sängerfest der Jungen Elite

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich		Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales empfiehlt die Förderung des Sängerfestes der Jungen Elite in Wismar
i.H.v.10.000,00 EUR

Begründung:

Gesamtkosten des Projektes: 39.070 EUR
beantragte Förderung: 10.000,00 EUR
Projektbeschreibung: s.Anlage

Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102	Aufwand in Höhe von	10.000,00 €

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102	Auszahlung in Höhe von	10.000,00 €

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
X	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102	Aufwand in Höhe von	10.000,00 €

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:

Antrag mit Kosten- und Finanzierungsplan und Projektbeschreibung

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Wird vom Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten ausgefüllt:

AZ: _____

Amt für Bildung, Jugend, Sport
und Förderangelegenheiten
Hinter dem Rathaus 6
23966 Wismar

Rechtsform des Antragsstellers:

- gGmbH e. V. e.V. i.G.
 öffentl. rechtl. Körperschaft Sonstige

Antragsteller:

Name: Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Straße: Lindenstraße 1 PLZ / Ort: 19055 Schwerin

Telefon: 0385 5918537 Telefax: _____

Ansprechpartner: Nicola Heppner Unterschriftberechtigter: Dr. Markus Fein

E-Mailadresse: n.heppner@hne-sponsorenpool.de

Name und Ort des Kreditinstituts: Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, Schwerin

IBAN: DE18 1405 2000 0309 9109 60

BIC: _____

Maßnahme:

Förderbereich:

- Kulturförderung Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung)
 Wohlfahrtspflege Kinder- und Jugendarbeit (Institutionelle Förderung)

Bezeichnung der Maßnahme: Sängerkonferenz der Jungen Elite in Wismar

Durchführungszeitraum von: 02.09.2016 bis: 02.09.2016

Durchführungsort: Wismar, Heiligen-Geist-Kirche

Beantragte Fördersumme: 10.000,-

Erklärung:

Ich / Wir erkläre(n), dass der Träger zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG

nicht berechtigt



berechtigt



ist und dies auch bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preis ggf. ohne Umsatzsteuer)

Ich / Wir versicher(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und das die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gesichert ist.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass insbesondere vorsätzlich falsche Angaben, speziell zu Maßnahmeeinhalten und –dauer sowie zur Finanzierung, die eine unberechtigte Förderung zur Folge haben, eine Rücknahme der Zuwendung nach sich ziehen und bei gegebenen Umständen strafrechtlich verfolgt werden kann. Zudem muss / müssen ich / wir davon ausgehen, künftig von der Förderung ausgeschlossen zu werden.

Mir / Uns ist bekannt, dass ich / wir überzahlte oder zu unrecht erhaltende Zuwendungen zurückzahlen habe(n).

Mir / Uns sind folgende Gesetzlichkeiten, Verordnungen oder Richtlinien im Wortlaut bekannt:

a) Förderrichtlinie für die Bereiche Kultur, Jugend und Wohlfahrtspflege

b) Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AnBest-P)

Schwerin, 09.12.2015

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers



Anlagen

Projektbeschreibung

Kosten- und Finanzierungsplan

Kosten- und Finanzierungsplan

Operngala Wismar am 02. September 2016 Wismar, Heiligen-Geist-Kirche

Künstlerhonorare	Euro	23.750,-
Lokale Durchführungskosten ¹	Euro	2.000,-
Hotelkosten	Euro	6.660,-
Marketing ²	Euro	2.000,-
<u>Gesamtkosten</u>	Euro	39.070,-
Karteneinnahmen ³	Euro	15.000,-
<u>Gesamteinnahmen</u>	Euro	15.000,-
<u>Unterdeckung</u>	Euro	-24.070,-
<u>Beantragte Zuwendung der Hansestadt Wismar</u>	Euro	<u>10.000,-</u>
Beantragung weiterer Drittmittel in Arbeit	Euro	14.070,-
<u>Ergebnis</u>	Euro	0,-

¹ Z.B. Künstlercatering, Miete Spielstätte, Transport Stühle, Blumen, Gema-Gebühren, Versicherung, Bühne, Technik

² Die Marketingkosten werden als Pauschale je Konzert gerechnet.

³ Die Kalkulation der Karteneinnahmen beruht auf Erfahrungswerten eines Kammermiskkonzertes.

Projektbeschreibung: Sangerfest der Jungen Elite in Wismar

Fr., 02.09., 19:30 Uhr

Wismar, Heiligen-Geist-Kirche

Interpreten:

Orchester der Komischen Oper Berlin mit 75 Musikern und Musikerinnen

Olena Tokar Sopran

Alexandra Tarniceru Sopran

Johannes Kammler Bariton

Stanislav Sergeev Bass

Kristiina Poska Leitung

Programm (Auszuge):

Arien und Ensembles von Puccini, Tschaikowski und Dvořák:

Arie der Mimi aus „La Bohème“

Arie des Jeletzki aus „Pique Dame“

„Lied an den Mond“ aus „Rusalka“

Die Operngala

Der bekannte deutsche Tenor Peter Hofmann (†) sagte einmal, dass die Ausbildung zum Sänger eine „Ausbildung ins Ungewisse“ ist und all jenen jungen Leuten, die diesen Weg gehen, und sich diesem Wagnis unterziehen, große Bewunderung gezollt werden müsse.

Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern kommen dieser Bewunderung mit ihrer Unterstützung nach, indem sie den jungen Künstlern der „Jungen Elite“ bedeutende Orchester an die Seite stellen und ihnen damit die Möglichkeit bieten, sowohl ihr Repertoire zu erweitern, als auch Ihr Renommee zu festigen.

Gesang ist so alt wie die Menschheit. Die wesentlichen ästhetischen Kriterien haben sich seit den Anfängen kaum geändert. Was also gibt es Schöneres, als eine Operngala in einer der schönsten Kirchen Mecklenburg-Vorpommerns. Die jungen Sänger präsentieren die schönsten Opernarien von Tschaikowski, Dvořák und Puccini.

Zum Programm

Die Märchenoper „Rusalka“ fasziniert sowohl durch ihren Undine-Stoff als auch durch ihre wahrhaft verzaubernde Musik. Im „Lied an den Mond“, der bekanntesten Arie des Werkes, kommen die träumerisch-ätherische Naturstimmung und die wunderbare Melodik besonders schön zur Geltung. Diese Oper war es, die Dvořák internationalen Erfolg brachte. Zuvor waren seine Werke, da rein in tschechischer Sprache verfasst, nur im eigenen Land bekannt.

Ein weiterer, allseits bekannter und beliebter Stern am Opernhimmel ging gerade in dem Moment auf, in dem der Dvořáksche unterging: Giacomo Puccini. Die zeitliche Nähe zwischen „La Bohème“ (1896) und „Rusalka“ (1901) könnte zu Vergleichen anregen. Wo der tschechische Meister seine dem Impressionismus nahe stehende Klänge einer romantischen Märchenhandlung borgte, da zeichnete Puccini in blühender Melodik das Leben junger, armer Künstler in Paris. Puccinis Opern wurden vor allem wegen ihrer Melodien zum Erfolg, was auch und gerade trotz schlechter Kritiken nach der Uraufführung für „La Bohème“ gilt. Sie ist heute einer der weltweit am häufigsten aufgeführten Opern und gilt als Puccinis Meisterwerk. Auch unter den Sängern wird die Oper sehr geschätzt, wegen Ihrer „sehr realistischen Liebesgeschichte“ und der zum „Dahinschmelzen schönen Musik“ (P.Domingo).

Ebenfalls von Emotionen, von Liebe, Verzweiflung und Obsessionen handelt Tschaikowskis 1890 uraufgeführte Oper „Pique Dame“. Mit oberflächlich leichter Musik charakterisiert er die Gesellschaft. Und zeichnet so auf bedrückende Weise nicht nur das Schicksal eines Menschen, der das Wesentliche aus dem Blick verliert, sondern auch das Bild einer Gesellschaft, die das Scheitern des einzelnen vor Augen hat und es doch nicht wahrnimmt. „Ich

„liebe dich, liebe dich über alle Maßen“ ist die berühmte Arie des Fürsten Jeletzki aus der dreiaktigen Oper „Pique Dame“ von Pjotr Iljitsch Tschaikowski.

Die Künstler

Olena Tokar Sopran



... wurde in Kirowsk, Ukraine, geboren und absolvierte 2006 das Music College in Lugansk. Danach studierte sie an der Tchaikovsky National Music Academy in Kiew, sammelte Erfahrungen auf der Bühne mit Produktionen im Kiev Conservatory. Dabei

übernahm sie Rollen wie die der Zemfira in Rachmaninows „Aleko“, der Lolanta in Tschaikowskis „Lolanta“ und der Bastienne in Mozarts „Bastien und Bastienne“. Im Jahr 2010 begann sie mit dem Studium an der Universität für Musik und Theater in Leipzig unter der Leitung von Professorin Regina Werner Dietrich.

Sie ist Teil des Ensembles der Leipziger Oper.

Im Jahr 2008 gewann Olena Tokar den großen Preis des International Boris Gmyrya Competition in Kiew, einem der renommiertesten Gesangswettbewerbe in der Ukraine. Zwei Jahre später war sie eine der Finalistinnen beim Ferruccio Tagliavini Wettbewerb in Österreich. 2012 wurde sie Finalistin beim Francisco Viñas Wettbewerb in Barcelona. Im gleichen Jahr gewann sie den ersten Preis sowohl beim Lortzing Wettbewerb in der Schweiz als auch bei dem renommierten ARD – Musikwettbewerb in München. 2011 war Olena Tokar Teilnehmerin beim Young Singers Project beim Salzburg Festival und besuchte dort die Meisterklasse mit renommierten Künstlern wie Ileana Cotrubas, Christa Ludwig, Michael Schade und Alfred Brendel. Sie nahm an Workshops mit Irwin Gage, Olaf Bär, Petr Beczala und Mathias Goerne teil. Die Sopranistin war Finalistin beim BBC Cardiff Singer of the world competition (2013) und wurde als ein BBC New Generation Artist für die Saisons 2013/14 und 2014/15 ausgewählt.

Alexandar Tarniceru Sopran



... wurde in Rumänien geboren. Ihre Gesangsausbildung erhielt sie bei Elena Botez an der Musikhochschule „V. Brauner“ in Piatra Neamt und bei Claudia Codreanu an der National University of Music in Bukarest. Bei internationalen Wettbewerben wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Sie konzertierte auf vielen Bühnen ihrer Heimat sowie in Österreich, Griechenland und Deutschland. Seit der Spielzeit 2013/14 ist sie Mitglied des Internationalen Opernstudios Zürich und war in Zürich u. a. als Magd in „Jenůfa“, Mascha in „Pique Dame“, Giulietta in „Les Contes d’Hoffmann“, 1. Dame in „Die Zauberflöte“ und Echo in „Ariadne auf Naxos“ sowie in „Die Frau ohne Schatten“, „Elektra“ und „Fälle von Oscar Strassnoy“ zu erleben. 2015 gewann sie den zweiten Preis beim Anneliese Rothenberger-Wettbewerb.

Johannes Kammler Bariton

... ist bereits heute bei renommierten Adressen international gefragt in Oper, Lied und Oratorium. Konzerte als Solist mit den Berliner Philharmonikern, dem London Symphony Orchestra, dem Bayerischen Staatsorchester oder dem Orquesta Sinfónica Simón



Bolívar de Venezuela unter Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Gustavo Dudamel, Kirill Petrenko, Sir Mark Elder und Marin Alsop führten ihn bisher von London über Berlin, München, Baden-Baden, Moskau, bis nach Caracas. Bemerkenswert sind auch seine Soloengagements in

Monteverdis „Orfeo“ mit der Royal Opera London in The Roundhouse, Puccinis „Manon Lescaut“ bei den Osterfestspielen in Baden-Baden und in Britten's „War Requiem“ in der Royal Festival Hall London.

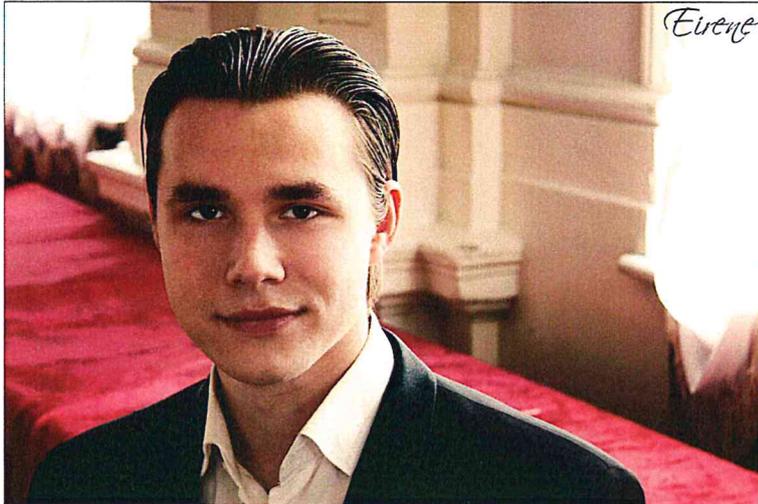
Herausragend unter seinen bisherigen konzertanten Verpflichtungen war das offizielle Konzert des Bundespräsidenten für Papst Benedikt XVI. in dessen Anwesenheit im Jahr 2009 anlässlich der Feiern „60 Jahre Bundesrepublik, 20 Jahre Mauerfall“ in der Sixtinischen Kapelle im Vatikan mit dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach, das weltweit übertragen wurde und als CD- und DVD-Mitschnitt beim Label Ars Musici erschienen ist.

Der Finalist beim internationalen Gesangswettbewerb DAS LIED in Berlin 2015 absolvierte seinen Bachelor bei Prof. Markus Goritzki an der Musikhochschule Freiburg und bei James Patrick Raftery in Toronto. Sein Masterstudium absolvierte Johannes Kammler an der Guildhall School of Music and Drama in London bei Prof. Rudolf Piernay. Er intensiviert seine Ausbildung regelmäßig durch die Teilnahme an Meisterkursen.

Seit der Spielzeit 2015/16 ist Kammler Mitglied im Opernstudio an der Bayerischen Staatsoper in München.

Johannes Kammler, in Augsburg geboren, erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei den Augsburger Domsingknaben.

Stanislav Sergeev Bass



... wurde 1990 in der russischen Stadt Oktyabrsk geboren. Schon während seines Studiums bei Nikolai Okhotnikov am staatlichen Konservatorium in St. Petersburg gastierte er am Mikhailovsky-Theater und am Kinder-Musical-Theater „Zazerkalie“ in St. Petersburg. Meisterkurse bei Elena

Obratsova, Vladimir Chernov und Alexander Vedernikov rundeten seine Ausbildung ab. 2013 war er am Moskauer Bolschoi-Theater als Sarastro in „Die Zauberflöte“ zu erleben. Weitere Partien seines Repertoires sind Fürst Gremin in „Eugen Onegin“, der Eremit in „Der Freischütz“, Antonio in „Le Nozze di Figaro“ und Graf Horn in „Un Ballo in Maschera“. Seit der Spielzeit 2014/15 ist er Mitglied im Internationalen Opernstudio der Hamburgischen Staatsoper.

Kristiina Posk Leitung



... wurde 1978 in Türi in Estland geboren. Ihre musikalische Karriere begann sie achtjährig mit dem Klavierspiel. Später graduierte sie an der Türi Musc Scool im Fach Klavier, woran sie von 1994 bis 1998 ein Studium in Chorleitung an dem Georg Ots Tallin Music College

anschloss und gründete den estnischen Chor „Nimeta“. An der estnischen Musikakademie, der estnischen Akademie für Musik und Theater, führte sie ihre Studien fort. 2002 zog sie nach Berlin, um sich dort an der Universität der Künste bei den Professoren Kai-Uwe Jirka und Jörg-Peter Weigle weiterzubilden. Von 2004 bis 2009 war Christian Ehwald an der Hochschule für

Musik „Hanns Eisler“ ihr Professor, bei dem sie Orchesterdirigieren erlernte. Im Frühjahr 2008 erhielt sie ein Stipendium für Dirigenten der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“.

In den Jahren 2006 bis 2011 leitete sie das Symphonische Orchester der Humboldt Universität Berlin. Darüber hinaus dirigierte sie „La Bohème“ an der Neuköllner Oper, am Theater in Koblenz und dem Brandenburger Theater. An der Komischen Oper nahm sie 2010/11 das Dirigat für „La Traviata“ und „La Périochole“ an. Aufgrund ihres großen Erfolges wurde ihr das Amt der Kapellmeisterin an der Komischen Oper Berlin angetragen, das sie seit August 2012 innehat. Neben ihrem festen Engagement hat sie weitere große Orchester geleitet und wurde 2014 eingeladen, das Eurovision young musicians symphony orchestra zu leiten.